

Beim zweiten Weihnachten in der Stadt Männerquartett und Marienchor boten faszinierende Mommer - Interpretationen



Die beiden Chöre vereint im Chor der Kirche.

Bis auf den letzten Platz besetzt war Sonntagabend die St. Josefspfarrkirche beim zweiten JM-Konzert »Weihnachten in der Stadt«, gestaltet durch das Kgl. National-Vokalensemble Willy Mommer und den Kgl. MGV Marienchor als Chorkonzert Willy Mommer Vater und Sohn zum Gedenken.

Wer als die beiden Eupener Chöre hätte besser diese Aufgabe erfüllen können! So ist es nicht verwunderlich, daß Willy Mommer Vater und Sohn mit glanzvollen Interpretationen ihrer Werke in den Mittelpunkt gerückt wurden. Ob es sich nun um »O quam suavis est« oder das »Requiem« von Willy Mommer Vater (Männerquartett), das Kyrie und Agnus Dei aus der »Regina Coeli« - Messe von Willy Mommer Sohn oder das »Gloria in Excelsis« seines Vaters (Marienchor), oder die Bearbeitungen von Willy Mommer Sohn von »Entre le Boeuf et l'Ane gris« und »No se si sera el Amor« (Männerquartett) handelte, sie alle hätten nicht schöner vorgetragen werden können, wenn die Komponisten selber vor ihren

Chören gestanden hätten. Ein einmalig farbenprächtiger Klanghorizont wurde erreicht, als zum Schluß des Konzertes beide Chöre gemeinsam das »O bone Jesu« von Willy Mommer sr (unter Ferdinand Frings) und das wunderschöne »Stille Nacht« in der Bearbeitung von Willy Mommer jr (unter Hubert Schoonbroodt) vortrugen. Beide Chöre, die auch noch verschiedene andere Werke zu Gehör brachten, zeigten sich von ihrer besten Seite. Es geht nicht an, hier in Einzelheiten oder gar Vergleichen einzutreten, bleiben wir bei dem Globalurteil, daß Männergesang in hoher Vollendung geboten wurde. Zu erwähnen wären noch die vorzüglichen Solisten H. Aussems und P. Simon sowie die ausgezeichneten Soloquartette beider Vereine. Es gab für beide Chöre langanhaltenden sehr herzlichen Beifall. Zu Beginn des Konzertes hatte Pastor Van Melsen die Gäste begrüßt und seine Freude darüber ausgedrückt, daß dieses Gedächtniskonzert in St. Josef stattfindet, wo Willy Mommer Vater und Sohn gewirkt hatten. JM-Präsident

Harald Kurth betonte, daß die Geschichte beider auftretender Chöre eng mit den Persönlichkeiten der beiden Mommer verbunden sei. Zu Beginn des zweiten Teiles sprach Männerquartett-Präsident Frans Dervaux über die künstlerischen Aspekte der Arbeit der beiden Dirigenten und Komponisten. Dem Konzert wohnten als Ehrengäste Bürgermeister R. Pankert, Bezirkskommissar i. R. H. Hoen, Kulturinspektor Pauquet und RdK-Mitglied Heinz Keutgen bei.